

Do, 03. Mai 2012

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: Judith Haag

Emotionen und Schwung im Spiel

Das Jahreskonzert des Handharmonika- und Akkordeonclubs bietet von New York Tango bis Amazing Grace viele Facetten.



Solist Gabriel Lewandovski Foto: Judith Haag

BAD KROZINGEN. Akkordeonklänge waren am Wochenende im Kurhaus in Bad Krozingen zu hören. Der Handharmonika- und Akkordeonclub veranstaltete sein Jahreskonzert und stand mit insgesamt vier verschiedenen Besetzungen und einem Solisten auf der Bühne. Die Zuschauer erlebten einen unterhaltsamen und musikalisch anspruchsvollen Abend.

Mit einem Trommelwirbel wurde der Abend eröffnet: Das siebenköpfige Kinder- und Jugendensemble führte zusammen mit der unter ihnen spielenden Dirigentin Julia Barth zwei Zirkuskompositionen auf. Schon 2009 hat die selbst erst 19-Jährige diese Aufgabe übernommen, sie spielt gleichzeitig auch im ersten und zweiten Orchester des

Handharmonika- und Akkordeonclubs.

Im Anschluss an die beiden Zirkuslieder stand der Akkordeonschüler Gabriel Lewandowski als Solist mit zwei Stücken auf der Bühne. Bereits seit zwei Jahren bekommt er Akkordeonunterricht und durfte nun zeigen, was er gelernt hat. Auch wenn "Nocturno" auf Anhieb nicht ganz gelang, bewies der junge Solist beim zweiten Anlauf sein Können. Wieder in die Gruppe des Kinder- und Jugendensembles gereiht, wurde neben dem flotten Lied "Der Musikant" als Zugabe ein gefühlvolles Largo dargeboten.

Das zweite Orchester unter der Leitung von Birgit Sablowski begann die Aufführung mit "Feel the Beat", einem mal schnellen, mal langsamen Balladenstück des in Emmendingen lebenden Komponisten Ronny Fugmann. Auch mit dem fröhlich verträumten "Belle of the Ball" und dem schwungvollen "New York Tango" konnte das zweite Orchester überzeugen. Anschließend folgte das bekannte Stück "Let's twist again", das die Zuschauer vor der ruhigen Zugabe "Greensleeves" in Schwung versetzte. Um auch jenen Akkordeonschülern, die an der Probe des Kinder- und Jugendensembles nicht teilnehmen können, das Vorspiel zu ermöglichen, und "um alle zu integrieren", was Dirigentin Birgit Sablowski besonders wichtig ist, wurden Kinder, Jugendliche und Erwachsene des zweiten Orchesters im dritten Programmpunkt des Abends zusammengeführt. In dieser Besetzung wurde "Amazing Grace" sowie "Wer hat an der Uhr gedreht" gespielt. Als Zugabe folgte das letzte Stück gleich nochmal, "aus Mangel an Übungszeit", wie Sablowski verriet. Bemerkenswerte Klangvielfalt

Mit einer bemerkenswerten Klangvielfalt und musikalischen Ausdruckskraft präsentierte sich das erste Orchester. Jedes der vier aufgeführten Stücke wurde eindrucksvoll von den Musikern unter der Leitung von Birgit Sablowski dargebracht, welche sich an diesem Abend für ihre bereits 20-jährige Tätigkeit als Dirigentin des ersten Orchesters ehren lassen durfte.

Mit vollen Klängen ließ das erste Stück, die "Leichte Kavallerie", den Eindruck einer Jagd zu Pferde entstehen. Der zweite Tango des Abends, der "Novitango" sowie die vierteilige "Irishen Suite" wurden begeistert beklatscht. Nach dem letzten offiziellen Stück des Abends "My fair Lady" wollte das Publikum das Akkordeonorchester noch nicht gehen lassen.

In der originellen Zugabe "The Typewriter" nahm der neue Vorsitzende des Handharmonika- und Akkordeonclubs, Stefan Geisselbrecht, die Rolle des Schreibmaschinenschreibers ein, begleitete das Orchester mit rhythmischen Tastenanschlägen und ließ das Konzert mit Glockentönen ausklingen.